

Wittgensteiner Zeitung

Amtlicher Anzeiger der Stadt Laasphe, der Aemter Wittgenstein, Banse und Erndtebrück

Die „Wittgensteiner Zeitung“ erscheint jeden
Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet
monatlich 1 Mark, Postcheckkonto: 404 49 Köln
Girokonto: Kreissparkasse Laasphe Nr. 89

Mit der wöchentlichen Beilage „Heimat und Welt“

Fernsprecher Nr. 1

Schriftleitung, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe

Anzeigen: 1 mm hoch, 42 mm breit 10 Pfennige
Familien- und kleine Anzeigen 8 Pfennige
Reklamen: 1 mm hoch, 90 mm breit 50 Pfennige
Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif

Nummer 143

Laasphe, Samstag den 3. Dezember 1927

52. Jahrgang

Konferenzbeginn in Genf.

Sicherheit oder Abrüstung? — Die Rolle Frankreichs. — Die deutsche Auffassung. — Rußland.

In Genf ist die vierte Tagung des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses des Völkerbundes zusammengetreten. Ueber ihre Aufgaben und die ihr entgegenstehenden Schwierigkeiten orientiert die nachstehende Genfer Meldung.

Frankreichs Verschleppungspolitik.

Es hat den Anschein, daß auf der vierten Tagung des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses, auf der als Nichtmitgliedsstaaten des Völkerbundes außer den Vereinigten Staaten erstmalig auch Sowjetrußland vertreten sein wird, der ganze Kampf in der letzten Völkerbundsversammlung um eine möglichst große Verschleppung der technischen Vorarbeiten für eine

erste Abrüstungskonferenz

und die Zurückstellung des von Frankreich in den Vordergrund gerückten Sicherheitsproblems nochmals im Schoße des Abrüstungsausschusses ausgefochten werden muß. Das von der Völkerbundsversammlung im September gefundene Kompromiß stellte damals beide Fragenkomplexe nebeneinander.

Frankreich scheint nun einen neuen Vorstoß unternehmen zu wollen, um die technischen Vorarbeiten stark und so lange zu verzögern, bis die Beratungen des von der bevorstehenden Tagung einzuführenden Sicherheitsausschusses nach französischer Auffassung eine Fortsetzung der technischen Vorarbeiten erlauben. Auch von anderen Seiten will man anscheinend eine allzu schnelle Einberufung des Abrüstungsausschusses verhindern, wobei man besonders daran erinnert, daß eine Reihe von Gegenfragen aus der ersten Sitzung — so insbesondere der französisch-englische Konflikt über die Beschränkung der Gesamttonnage oder der Tonnage nach Schiffskategorien — noch nicht beigelegt sind. In Wirklichkeit wird, mit dem Hinweis auf die bestehenden Gegenstände,

der französischen Auffassung Vorschub geleistet, daß ohne vorherige Regelung der Sicherheitsfrage die eigentliche Abrüstungsfrage nicht vorwärts gebracht werden könne.

Demgegenüber wird die deutsche Delegation an ihrer durch die letzte Völkerbundsversammlung ausdrücklich sanktionierten Auffassung festhalten, wonach die technischen Vorarbeiten mit neuem Eifer ausgenommen und tatkräftig unter vollständiger Trennung von der Sicherheitsfrage durchgeführt werden sollen, um dem Völkerbundsrat die Möglichkeit zur baldigen Einberufung der ersten internationalen Abrüstungskonferenz zu geben.

Im Augenblick läßt sich noch nicht übersehen, ob die Entscheidung über die von Frankreich erstrebte vorzugsweise Behandlung der Sicherheitsfrage bereits in der bevorstehenden Tagung klar und deutlich fallen wird. Manche Anzeichen sprechen für eine

Kompromißlösung

im Sinne einer gleichzeitigen Einberufung beider Ausschüsse für nächstes Frühjahr, so daß die grundsätzliche Entscheidung über die von Deutschland geforderte Zurückstellung der Sicherheitsfrage und baldige Einberufung der Abrüstungskonferenz erst später fallen würde.

Das russische Programm.

Die kurze Erklärung, die die russische Delegation im Vorbereitenden Abrüstungsausschuß abgegeben wird, wird zur Begründung eines Antrages dienen, der im wesentlichen den von Litwinow in Moskau gemachten Anregungen auf Förderung des Abzuges von Nichtangriffspakten und auf ganze oder teilweise Abrüstung entspricht. Dabei sind die Nichtangriffspakte als Sonderverträge nach dem Muster der von Rußland bereits mit einer Reihe von Nachbarstaaten abgeschlossenen Nichtangriffspakte gedacht und nicht als ein genereller, zahlreicher Staaten umfassender Nichtangriffspakt.

Die Eröffnungssitzung des Abrüstungsausschusses.

Genf, 30. November. In seiner Eröffnungssprache begrüßte Landon die neuen Mitglieder, besonders den amerikanischen Hauptdelegierten Wilson und die Mitglieder der russischen Delegation. Er schilderte dann den augenblicklichen Stand der Arbeiten. Er richtete an die Delegationen der Vereinigten Staaten und Rußland die Frage, ob sie sich als Nichtmitgliedsstaaten des Völkerbundes auch an dem Sicherheitsausschuß beteiligen wollten. Nach seiner Auffassung könnten diese beiden Ausschüsse dann parallel arbeiten. Auf jeden Fall müßte das Datum für die fünfte Tagung des Abrüstungsausschusses und damit für die zweite Sitzung festgestellt werden. Die Arbeit des Sicherheitsausschusses werde langwierig sein; sie solle aber auf jeden Fall öffentlich erfolgen. Sodann wurde der griechische Hauptdelegierte Politis an Stelle de Brouckere zum Vizepräsidenten gewählt. Nach Eintritt in die Tagesordnung, die die Prüfung der Entschlüsse der Völkerbundsversammlung und des Völkerbundsrates und damit die Einberufung des Sicherheitsausschusses und den augenblicklichen Stand der Arbeiten enthielt, ergriff

Graf Bernstorff

das Wort, um das durch seinen an Präsident Landon am 12. November gerichteten Brief entstandene Mißverständnis zu beseitigen und gleichzeitig eine Umstellung der Tagesordnung zu beantragen.

Einigung über das Schulgesetz?

Ein Kompromiß unter den Regierungsparteien.

Nach einer Blättermeldung hat auf einer Tagung des Kreisauausschusses des Zentrums in Höchst a. M. der Reichstagsabgeordnete Prof. Dr. Deffauer erklärt, daß es das Schulgesetz wegen nicht zur frühzeitigen Reichstagsauflösung und zur Wahl kommen werde

Es werde ein Kompromiß zustande kommen, dem das Zentrum zustimmen werde, wenn die Lösung auch nicht den Wünschen der katholischen Eltern in allen Punkten entspreche. Das Kompromiß sei immerhin auch vom katholischen Standpunkt aus wenigstens annehmbar.

Deutscher Reichstag.

Die Befolungsordnung im Haushaltsausschuß.

Berlin, 30. November.

Im Haushaltsausschuß wurde bei der Beratung der Befolungsordnung ein deutschnationaler Antrag angenommen, der eine ganz neue Fassung der Bestimmungen für Ruhegehaltsempfänger vorsieht. Danach werden die Bezüge der seit dem 1. April 1920 Pensionierten neu festgelegt; auf Grund eines sozialdemokratischen Zusatzantrages wurde bei einem Grundgehalt von 6000 bis einschließlich 12 000 eine Aufbesserung um 12 Prozent zugewilligt.

Am Schluß der Sitzung erklärte Reichsfinanzminister Dr. Kähler, daß die Einstufung der Pensionäre und Altpensionäre Gegenstand besonderer Sorge und Prüfung der Reichsregierung gewesen sei; da jetzt in weiterem Umfange die Vorlage der Regierung verändert worden sei, müsse er darauf hinweisen, daß es der Reichsregierung zur Zeit nicht möglich gewesen sei, über den gegebenen finanziellen Gesamtrahmen hinauszugehen. Er werde erwägen, ob in dem Gesamtrahmen Verschiebungen möglich sind, aber er müsse schon heute laut erklären, daß dies über das der Vorlage zugrunde liegende finanzielle Ausmaß hinaus nicht möglich sei. Er werde dies bei der Einbringung des neuen Etats noch des näheren darlegen.

Wie wir hören, wird die zweite Lesung der Befolungsvorlage voraussichtlich am Samstag beginnen.

Berlin, 1. Dezember. Die preussischen Koalitionsparteien sind dahin übereingekommen, die preussische Befolungsvorlage unter allen Umständen so rechtzeitig zu verabschieden, daß ihre Auswirkungen noch vor Weihnachten sich vollziehen.

Erhöhung der Schwerbeschädigtenzulage.

Der Reichstagsausschuß für Kriegsbeschädigtenversorgung setzte die zweite Beratung der Novelle zum Versorgungsgesetz fort. Einstimmig angenommen wurde ein demokratischer Antrag, wonach die Schwerbeschädigtenzulage bei Erwerbsunfähigkeit von 144 auf 168 Mark erhöht werden soll.

Die Preissteigerungen.

Keine staatlichen Zwangsmittel.

Der preussische Handelsminister hat auf eine Anfrage über Preissteigerungen der Einzelhändler aus Anlaß der Befolungserhöhung der Beamten u. a. geantwortet, daß der Staatsregierung bekannt sei, daß bei wichtigen Versorgungsmitteln in der letzten Zeit Preissteigerungen eingetreten sind.



Roman von Otto Elster

89 (Acht und vierzig.)
Er wollte sie an das Versprechen erinnern, das sie ihm beim Abschied gegeben, ihm Antwort zu erteilen, wenn sie frei sei.

Aber war sie denn frei? Durfte sie ihren Vater verlassen, der sich hier so glücklich und zufrieden fühlte und so stolze, große Hoffnungen auf die Zukunft setzte? — Verlaß deinen Vater nicht! — Dieses Wort ihrer sterbenden Mutter klang ihr stets im Ohr und Herzen wider.

Mit klopfendem Herzen folgte sie dem Grafen.

„Ich wollte den Namen des Besuchers nicht vor Ihrem Vater nennen, liebe Elfriede,“ sagte der Graf, „um ihn nicht aufzuregen. Auch Sie werden erschrecken; aber ich denke, es wird sich alles schlichten lassen.“

„Wer ist gekommen?“ fragte Elfriede, und der Atem stockte ihr. „Was ist geschehen?“

„Erschrecken Sie nicht, es ist nichts geschehen. Ihr Bruder ist gekommen und bittet Sie um eine Unterredung.“

„Mein Bruder? — Edgar?“

„Ja — der verlorene Sohn,“ sagte der Graf mit leichtem Scherz. „Aber er sieht gar nicht mehr so verloren aus — er macht vielmehr den Eindruck eines sehr anständigen Menschen. Wenn diese tolle Heirat nicht wäre, könnte man ihn wirklich als Verwandten anerkennen. Aber dieser Schwiegervater Böhmer ist unmöglich.“

„Lassen Sie mich zu ihm gehen.“

„Ja, ja — er erwartet Sie im Salon.“

Elfriede eilte davon. Der Graf schaute ihr etwas ärgerlich nach. „Ein temperamentvoller Charakter — aber ich fürchte, es ist da noch einige Erziehung nötig — sie ist mir zu wild aufgewachsen.“

Und nachdenklich gestimmt, begab sich der Graf in sein Arbeitszimmer.

XIX.

Der Arzt hatte Lina erlaubt, einige Stunden des Tages aufzustehen und auf dem Sofa oder in einem Sessel zu

ruhen. Das sonnige, milde Herbstwetter mit seiner staubfreien Luft bot keine Gefahr für die angegriffene Lunge der Kranken, im Gegenteil meinte der Sanitätsrat, daß ein Hauch der frischen, warmen Luft ihr gut tun würde. Nur müßte sie sich natürlich vor der kühlen Abendluft hüten, und vor Eintritt der rauhen Jahreszeit solle sie ein südliches Klima, vielleicht Ägypten, aufsuchen.

So ruhte denn Lina, in Decken gehüllt, in einem großen Sessel. Die Tür nach der Veranda war geöffnet und eine Flut goldenen Lichtes strömte herein, und ihr Auge vermochte hinauszuweisen in den Park, dessen Bäume sich schon herblich zu färben begannen. Auf ihrem blauen Gesicht lag ein stiller Friede. Ja, zuweilen glitt ein leichtes, glückliches Lächeln über ihre Züge, wenn ihr Auge dem Edgars begegnete, der mit Fredy auf der Veranda spielte und oft in die Tür schaute, um seiner Gattin freundlich zuzunicken.

Als der Kleine anfang, etwas laut zu werden, schickte ihn Edgar in den Park, um dort mit seinem Stedenpferd und seiner Peitsche umherzutollen. Er selbst trat zu Lina, sie zärtlich über das Haupt streichelnd.

Lächelnd sah sie zu ihm empor und ergriff seine Hand.

„Wie glücklich könnten wir hier sein,“ sagte sie, „wenn nicht der Streit unserer Väter als dunkler Schatten zwischen uns stünde.“

„Du darfst nicht so viel daran denken, Lina,“ entgegnete er. „Dein Vater ist schon halb verjöhnt, und mein Vater und meine Schwester — nun, sobald du wieder so weit hergestellt bist, daß ich dich auf einige Tage verlassen kann, fahre ich zu ihnen und erbitte mir ihre Verzeihung. Ich bin gewiß, sie zu erhalten. Hat Elfriede mir doch schon einen langen, lieben Brief geschrieben.“

„Aber sie werden es doch stets ablehnen, hierher zu kommen. Sie können nicht vergessen, wie schlimm mein Vater an ihnen gehandelt hat.“

„Kommt Zeit, kommt Rat, Lina! Daß uns nicht weiter darüber sprechen. Es regt dich auf. Die Hauptsache ist jetzt, daß du gesund wirst.“

„Ja, ja, ich möchte gesund werden — jetzt, wo ich mit dir so glücklich bin.“

Er streichelte leise ihre Hand. Eine Weile schwiegen beide. Dann fragte sie: „Wie geht es Frau Maibohm?“

„Sie ist gestern ins städtische Krankenhaus übergeführt worden; es geschah auf ihren eigenen Wunsch, und ich höre, daß es ihr dort recht gut geht. Der Sanitätsrat sorgt gewisshaft für sie.“

Ein Schatten fiel in das Gemach. Herr Böhmer kam über die Veranda in das Zimmer. In der Hand hielt er einen Brief.

„Wie geht's, Lina?“ fragte er, ohne den Gruß Edgars zu erwidern.

„Danke, Vater! Ich fühle mich etwas kräftiger.“

„Es wird auch Zeit,“ fuhr er in seiner barocken Art und Weise fort. „Nächsten Monat mußt du nach dem Süden, hat der Arzt gesagt. — Ich wollte mich von dir verabschieden — der Notar Wallbrecht schreibt mir, daß er mich in einer wichtigen Angelegenheit sprechen müsse. Das wird wieder so eine dumme Klage sein, die ein Bauer gegen mich eingereicht hat. Seit ich den Kerls energisch entgegentrete, hängen sie mir alle Nase lang eine Klage an den Hals.“

Ich habe ihnen den Fußweg über die Waldwiese gesperrt; das hat sie fuchsteufelswild gemacht. Aber ich bin in meinem guten Recht. Na, leb' wohl, mein Kind, ich werde dich heute abend wohl nicht mehr sehen, wenn ich zurückkomme, da es spät werden kann.“

„Leb' wohl, auf Wiedersehen, Vater.“

Böhmer entfernte sich, indem er Edgar unwirsch zunickte.

Er ahnte nicht, daß er seinem Schicksal entgegenfuhr.

Als er beim Notar Wallbrecht abstieg, ward er sofort in dessen Privatbüro geführt. Er war sehr erstaunt, außer dem Notar auch noch den Sanitätsrat Grutter dort anzutreffen.

„Was gibt's denn?“ fragte er barock. „Doktor und Notar zusammen? — Da muß ja eine schöne Sache herauskommen.“

„Nun ja,“ entgegnete der Sanitätsrat lächelnd, „wir haben Ihnen eine hübsche Suppe gekocht. — Ob Sie Ihnen aber schmecken wird, ist sehr die Frage.“

„Dann werde ich sie sicherlich nicht auslöffeln,“ lachte Böhmer grob und spöttisch.

„Das kommt ganz darauf an,“ sagte der Arzt, mit den Achseln zuckend. „Doch jetzt hat der Notar das Wort.“

Dieser hatte einige Papiere vor sich liegen. Sein Gesicht war ernst und gemessen. Er wies auf einen Stuhl neben seinem Schreibtisch.

(Fortf. folgt.)

Sie wende dieser Entwicklung besondere Aufmerksamkeit zu, könne aber nicht feststellen, daß die Preissteigerungen andere als die gestiegenen Einkaufspreise und Kosten bedingte wirtschaftliche Ursachen haben.

Da allgemeine Vereinbarungen über Preisgestaltung im Einzelhandel nicht in Frage kämen, würde jeder Versuch einzelner Geschäftsleute, aus Anlaß der Erhöhung der Beamteneinkünfte die Warenpreise zu erhöhen, vom Wettbewerb wirksamer bekämpft werden als durch staatliche Zwangsmittel.

Die Hindenburgspende.

Berlin, 1. Dezember. Die Sammlungen zur Hindenburg-Spende haben rund 7 Millionen Mark in bar erbracht. Hinzu tritt der Erlös aus den Hindenburg-Briefmarken, die bekanntlich bis Ende Januar vertrieben werden. Er wird auf 2½ Millionen Mark geschätzt, so daß unter Hinzurechnung der im Rahmen der Hindenburg-Spende dem Herrn Reichspräsidenten dargebrachten Sachzuwendungen in Gestalt von Freistellen in Anstalten usw. sich ein Gesamtbetrag von 10 Millionen Mark ergibt. — Der Herr Reichspräsident hat die ihm vom deutschen Volk dargebrachten Mittel einer in diesen Tagen errichteten Stiftung „Hindenburg-Spende“ überwiesen. Ihre Satzungen bestimmen als Zweck die Ergänzung der gesetzlichen Versorgung der Veteranen, Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen und im Rahmen der aus dem Markenerlös zur Verfügung stehenden Mittel die Unterstützung schwer notleidender Mittelstandsangehöriger, Sozialrentner usw.

Aus Laasphe und Umgegend.

* Laasphe, 2. Dez. (Kupferner Sonntag.) Der 4. Dezember ist in diesem Jahre der bekannte „Kupferne“ Sonntag. Man weiß, daß man die drei dem Weihnachtsfeste vorangehenden Sonntage als „kupfernen“, „silbernen“ und „goldenen“ zu bezeichnen pflegt, eine Kennzeichnung, die sich auf den Umfah der Geschäftswelt in dieser Zeit beziehen soll. Letztere hat an diesen drei Tagen die Berechtigung, ihre Verkaufsstellen offenzustellen, denn es gibt gar zu viele im Berufe stehende Käufer, denen an Wochentagen die Zeit zum Einkauf mangelt. Daß am letzten Sonntage vor dem Feste der Andrang fast stets der größte ist, ist eine alte Erfahrung. Trotzdem werden diejenigen, die bei einem solchen, in letzter Minute überhastet getätigten Einkauf eventuell doch nicht das richtige, von ihnen beabsichtigte bekommen, zu der Erkenntnis gelangt sein, daß es empfehlenswerter ist, seine Einkäufe nicht bis zum allerletzten Augenblick aufzuschieben. Es wird deshalb damit zu rechnen sein, daß auch die vorangehenden zwei Sonntage, der 4. und 11. d. Mts., bereits einen leidlichen Geschäftsverehr bringen werden, und wir wollen einen solchen unserer Geschäftswelt von Herzen gönnen.

* Laasphe, 2. Dez. (Das Jahr 1928.) Das kommende Jahr ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Es beginnt mit einem Sonntag. Der Ostermontag fällt auf den 9. April, der Pfingstsonntag auf den 27. Mai, Christi Himmelfahrt auf den 17. Mai, der Altkirmistag auf den 22. Februar. Als Schalttag ist im Kalender für 1928 der 24. Februar, ein Freitag bezeichnet. Im Laufe des Jahres finden drei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt. Die erste Sonnenfinsternis ist bei uns nicht sichtbar, ebenso auch die erste Mondfinsternis nicht. Die zweite ist nur in Rußland sichtbar. Die dritte Sonnenfinsternis ist eine partielle und ist in einem Teile des übrigen Europas sichtbar. Sie fällt auf den 12. November. Die auf den 27. November fallende Mondfinsternis ist in ihrem Beginn im nördlichen und westlichen Europa sichtbar.

* Laasphe, 2. Dez. Am vergangenen Montag hielt die hiesige Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins in der Konditorei Hoch hier selbst ihre diesjährige Generalversammlung ab, die leider nur sehr schwach besucht war. Rückblickend auf das vergangene Jahr wurden die Leistungen des Vereines besprochen, wie er stets bestrebt war, da helfend und unterstützend einzugreifen, wo Armut, Krankheit und Erwerbslosigkeit die bitterste Not herbeigerufen hatten. Daß natürlich zur Hilfe finanzielle Mittel nötig sind, versteht sich von selbst. Diese wurden durch die Beiträge der zahlreichen Mitglieder und nicht zuletzt durch opfermütige Gaben beschafft. Das kommende Weihnachtsfest gibt nun Veranlassung, über der eigenen Festfreude die Mitmenschen nicht zu vergessen, denen durch Krankheit und Armut die Freude an der hohen Zeit nicht zuteil werden wird. Wie alljährlich, so hat es sich der Vaterländische Frauenverein auch diesmal zur Aufgabe gemacht, den Armen und Kranken eine Weihnachtsbescherung zu veranstalten. Da gilt es nun in erster Linie, Gaben herbeizuschaffen, Kleider und Wäsche zu nähen, wozu die tatkräftige Mithilfe der einzelnen Mitglieder nicht entbehrt werden kann. Es wäre deshalb zu wünschen gewesen, wenn genannte Versammlung einen zahlreichen Besuch zu verzeichnen gehabt hätte, damit die idealen Bestrebungen des Frauenvereins und seines rührigen Vorstandes nach Kräften unterstützt werden. Ferner wurde noch beschlossen, nach Weihnachtspfeifen blättern und unterernährten Kindern in den Schulpausen Milch und Obst zu verabreichen. Hoffentlich fällt diese Anregung auf fruchtbaren Boden. Jeder, der zu Weihnachten seinen Angehörigen jeden Wunsch zu erfüllen sucht, hat die Pflicht, dem Frauenverein zu helfen, damit jedem der Armen und Kranken wenigstens eine kleine Freude bereitet werden kann.

* Laasphe, 2. Dez. Zum Vortrag des Herrn Majors Strodtmann am Samstagabend sei bemerkt, daß derselbe in der Hauptfrage ein Eintreten für die Gräber unserer Gefallenen in aller Welt sein und zugleich aber auch die Deutschen zur Einigkeit mahnen soll. Die Ausführungen werden vor allen Dingen gipfeln in den Erlebnissen bei dem Durchbruch von Drzewitz im November 1914, den der Herr Redner als Hauptmann und Kompagnieführer der 3. Komp. 5. Gardegrenadier-Regiments miterlebt hat.

* Laasphe, 2. Dez. Einer der ältesten Bürger unserer Stadt, der Bäckermeister und Landwirt Carl Langenbach in der Königsstraße, begeht heute bei verhältnismäßig noch guter Gesundheit seinen 86. Geburtstag, wozu wir denselben herzlich beglückwünschen.

m. Laasphe, 2. Dez. Unser Mitbürger, Herr Herz Präger, langjähriger und verdienstvoller 1. Vorsitzender der hiesigen israelitischen Synagogengemeinde und Mitglied des Schulvorstandes, begeht morgen in körperlicher und geistiger Frische seinen siebzigsten Geburtstag. Wir gratulieren!

Erntedankfest, 2. Dez. In der letzten Sitzung der Gemeinde-Vertretung wurde das folgende verhandelt und beschlossen: Die Ergänzung der Gemeindefinanzverwaltung durch Anschluß neuer Quellen im Seebachtale soll im kommenden Jahre durchgeführt werden. Die nicht durch Beiträge gedeckten Kosten sollen durch eine Anleihe aufgebracht werden. — Dem Eisenbahnschreiner Heinrich Bial soll ein schmaler Geländestreifen bei seiner Beisung überlassen werden. — Die Parzelle Fl. II Nr. 672/192 in Größe von 2,61 ar soll aus dem Gutbezirk Sahn-Wittgenstein-Hohenstein in den Gemeindebezirk Erntedank umgemeindet werden. — In die Wiesenschaukommission wurden die Landwirte Wilhelm Lange jr. und Ludwig Wagener neu gewählt. — Ueber den Stand der Errichtung einer Apotheke in Erntedank wurde berichtet. — Die dritte Verordnung über die Forderung der Wohnungszwangswirtschaft vom 13. Oktober 1927 wurde bekannt gegeben. Hiernach fallen Gemeinden mit weniger als 4000 Einwohnern nicht mehr unter die Wohnungsmangelverordnung. Personen, die eine Wohnung zu mieten beabsichtigen,

müssen sich also, genau wie es früher war, auf die Wohnungssuche begeben, da die Behörde bei Zuweisung von Wohnungen für die Folge vollkommen ausschleibt. — Es soll erneut an die Eisenbahnverwaltung wegen Anbringung einer Unterführung für Fußgänger in der Hagenbergstraße herangetreten werden. Bekanntlich dehnt sich der Rangierbetrieb über die Ueberfahrt in der Hagenbergstraße hinaus aus, so daß die Straße fast die meiste Zeit gesperrt ist. Dieser Zustand ist für die Dauer unhaltbar und muß unbedingt so rasch wie möglich in betriebspolizeilicher Hinsicht beseitigt werden.

—* Der heutigen Auflage liegt ein Werbeblatt des Kaufhauses A. H. König in Dillenburg bei.

Turnen * Spiel * Sport.

Rußland.

Am kommenden Sonntag treffen sich die beiden „Lokal“-gegner Niederlaasphe und Laasphe auf dem Sportplatz in Niederlaasphe zum Verbandsspiel. Der Platzverein wird sich mühen müssen, seine in der Vorrunde erlittene Niederlage in Laasphe wieder wettzumachen.

Eingeliefert.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel übernimmt der Einsender die Verantwortung.)

Wer wie ich die freie Zeit bis zum Abgang des nächsten Zuges dazu benutzt, legt in der Hauptgeschäftszeit des Jahres einen Einblick in das Geschäftsleben von Erntedank und in die Geschäftswelt zu tun, kann interessante Beobachtungen machen. Was besonders ins Auge fällt, sind Kinderbesuche, die nur ganz vereinzelt in den Schaufenstern der verschiedensten Branchen fehlen. Dadurch, daß diese Saisonartikel zum Teil willkürlich in den Auslagen inmitten aller sonstigen Artikel untergebracht sind, wird die Auslage zur Groteske.

Man findet Spielsachen beim Sattler, beim Friseur, beim Weißtischhändler, im Haus- und Küchengerätegeschäft, in Kolonialwarenhandlungen und dergl. mehr. Man stelle sich vor: Käse, Heringe, Konerven, Feinseifen, Margarine, Spielwaren, Obst, Süßfrüchte, Porzellan, Wollgarn, Konfektion, fertige Betten usw. in einer Anordnung, die nicht immer dem Dekorateur vermuthen läßt. Ferner inmitten von Dosen, Herden, Butterfässern, Wärmflaschen, Fleischhachmaschinen und Kleinfertigkeiten in ziemlich wahlloser Zusammenstellung Christbaumzweige, Puppen, Bilderbücher, Pferde, Wagen und was für den Weihnachtstisch der lieben Kleinen noch alles erforderlich ist. Ganz besonders fällt diese Aufmachung auf, wenn die Fenster abends beleuchtet sind, wie ich dies zu beobachten Gelegenheit hatte.

Ich habe mich unwillkürlich gefragt, wie es möglich ist, daß die Inhaber solcher Geschäfte bei den zum Teil mäßig großen Verkaufserlösen nicht die Orientierung verlieren. Man scheint sich einfach von dem Gedanken leiten zu lassen, was mein Nachbar dran verdient, will ich auch dran verdienen, ohne Rücksicht darauf, ob der Artikel in die Branche paßt oder nicht. Nur Geschäfte machen, ganz einerlei wie, scheint das Motiv solcher Geschäftsleute zu sein. Dadurch, daß die Leute nicht bei ihrer Branche bleiben, gräbt einer dem andern das Wasser ab und die Geschäfte verlieren ihren eigentlichen Charakter. — Schuster bleib bei deinem Leisten, das habe ich auch in Erntedank gedacht.

21. 2.

Bemerktes.

— Herborn, 30. Nov. Die als notwendig erkannte Renovierung des hies. Schlosses zu Herborn erfordert nach einem vorliegenden Kostenvoranschlag 190 000 M. An der Ausbringung der Mittel sollen sich Staat, Kreis und interessierte Kirchenbehörde, sowie der Bezirksverband beteiligen. Zum gleichen Zweck ist gleichfalls eine Lotterie in Aussicht genommen.

Δ Gießen. (Von der Universität.) Am 10. Dezember wird das Landwirtschaftliche Institut der Hessischen Landesuniversität Gießen mit einem feierlichen Akt die umfangreichen neu geschaffenen Räume in Benutzung nehmen. Der Festakt findet vormittags in der Universitätsaula statt. Im Anschluß daran erfolgt eine Besichtigung der neuen Räume und der Musterwirtschaft des Landwirtschaftlichen Instituts. Die neuen Räume stellen einen großen Grundstückskomplex dar und sind mit allen Erzeugnissen der neuzeitlichen Wissenschaft und Forschung ausgestattet.

* Dortmund. Die Unfallstatistik des Oberbergamts. Nach der Unfallstatistik des Oberbergamts Dortmund sind im dritten Vierteljahr 1927 20 961 Grubenunfälle vorgekommen, das sind 58 912 Unfälle auf 1000 Beschäftigte. Tödtlich waren davon 196 Unfälle, das sind auf 1000 Beschäftigte 0,551. Im zweiten Vierteljahr betrugen diese Zahlen 19 075 gleich 51,773 oder 181 gleich 0,491 und im ersten Vierteljahr 22 051 gleich 57,943 oder 214 gleich 0,554.

* Münster i. W. (Dollar-Anleihe der Westfälischen Landesbank.) Der Landesbank der Provinz Westfalen wurde vom Provinzialausschuß die Genehmigung erteilt, eine Auslandsanleihe in Höhe von 6 Millionen Dollar zum Zwecke der Vergabe von Hypothekendarlehen, in erster Linie für Neubauten, aufzunehmen. Man hofft, die Anleihe, für die die Zustimmung der preussischen Regierung gesichert ist, zu 6 v. H. aufnehmen zu können, bei einem Auszahlungsfuß von 91 v. H. Kommunalkredite dürfen aus der Anleihe nicht gegeben werden. Die im Mai dieses Jahres dem Westfälischen Pfandbriefamt erteilte Genehmigung, 40 Millionen Mark in Goldpfandbriefen auszugeben, hat sich angesichts der inneren Geldmarktlage als unwirksam erwiesen. Im Ausland begegnet der Verkauf der Pfandbriefe auf Feingoldbasis großen Schwierigkeiten.

* Solingen. (Streik.) Die Rasiermesserfabriken der Solinger Feinindustrie sind in den Streik getreten, nachdem auch in der zweiten Abstimmung der neugestaltete Lohn Tarif abgelehnt worden war. Die Verhandlungen mit den Taschens- und Federmesserherstellern haben zu keinem endgültigen Ergebnis geführt, obwohl in einigen wesentlichen Fragen eine Einigung erzielt wurde.

Δ Darmstadt. Der evangelische Landeskirchenrat nahm bei seiner letzten Tagung einstimmig einen Antrag an, nach dem die Kirchenregierung gebeten wird, dahin zu wirken, daß der Reformationsstag (31. Oktober) zum öffentlichen Feiertag, auch für die Schulen, erhoben wird.

Δ Bishofsheim. (Verschluckte Nadel.) Ein 16-jähriges Mädchen klagte über Magenschmerzen. Bei einer Röntgendurchstrahlung wurde festgestellt, daß es wahrscheinlich aus tranthafter Veranlagung, einige große Nadel verschluckt hatte.

Δ Schotten. (Aus dem fahrenden Zug gestürzt.) Aus dem fahrenden Zug gestürzt ist zwischen Eichenfeld und hier ein junges Mädchen von 16 Jahren. Es verletzte sich schwer und blieb bewußtlos liegen. Es hatte sich eine Gehirnerschütterung und Armverletzungen zugezogen.

* Mahen. (Beim Zahnziehen vom Tode ereilt.) Ein 14-jähriges Mädchen aus Weibern, das sich bei einem Zahntechniker einen Zahn ziehen ließ, erlitt dabei einen Ohnmachtsanfall. Trotz sofortiger Hilfe starb das Mädchen offenbar infolge der starken Erregung, die durch das Zahnziehen verursacht wurde.

* Trier. (Töblicher Grubenunfall.) Ein Gauer aus Gerrenlohr geriet auf Grube Jägerstunde mit dem Kopf zwischen zwei Wagen und erlitt schwere Verletzungen, denen er im Knappschafstankenhause erlag. Der Mann hinterläßt eine Witwe und fünf Kinder.

□ Schrecklicher Tod eines Kindes. In Berlin fiel ein 4½-jähriger Knabe in der Waschküche in einen mit kochendem Wasser gefüllten Behälter. Das Kind ist an den erlittenen schweren Verbrennungen gestorben.

□ Leipziger Bauausstellung. Im Anschluß an die Leipziger Baumeister finden auch zur nächsten Frühjahrsmesse vom 4. bis 14. März 1928 besondere Veranstaltungen unter dem Motto: „Fortschritte im Bauwesen“ statt. Sie behandeln unter anderem folgende Gebiete: Wohnungsbau, Straßenbau, Brückenbau, die moderne Baustelle, Laden- und Schaufensterbau, sanitäres Bauen.

□ Der Kampf gegen das Deutschtum in Tirol. Der in Brunel erscheinende „Rustthaler Boten“ erhielt vor der italienischen Polizeibehörde die Mitteilung, daß er ab 1. Dezember d. J. nicht mehr in deutscher Sprache, sondern ausschließlich in italienischer Sprache zu erscheinen habe.

□ Noch ein Opfer der Hochwasserkatastrophe im Gebirge aufgefunden. Dem „Pirnaer Anzeiger“ zufolge fand man bei Abbruch- und Aufräumarbeiten in Berggigebühl die Leiche eines seit nahezu fünf Monaten vermißten Fleischermeisters, der anscheinend in der Unwetternacht vom 8. Juli bei Rettungsarbeiten ums Leben gekommen ist. Die Leiche war nur an den Kleidungsstücken kenntlich.

□ Die Ueberschwemmungskatastrophe in Algier. Nach einer Haabsmeldung aus Algier wird der durch die Ueberschwemmungskatastrophe angerichtete Schaden auf 500 Millionen Franken geschätzt. Am stärksten ist der Bezirk von Oran betroffen worden. Die Zahl der Toten beträgt in Mostaganem bisher 150, in Tenez 30 und in Ain Genufcent 2. Nach einer Blättermeldung aus Oran hat ein Teil der Stadt geräumt werden müssen, weil das Hochwasser die Häuser ernstlich bedrohte.

□ Aljechin Welttschachmeister. In Buenos Aires hat Aljechin den Kampf gegen Capablanca um die Welttschachschach gewonnen.

Wie ist so etwas möglich?

In einer Sitzung des Schweriner Landtages gab vor Beginn der Verhandlungen Unterrichtsminister Dr. Möller Mitteilungen über die Schiebereien in der Mittelschule in der Beethovestraße. Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, daß ein Schüler am 15. November vor Beginn des Unterrichts einen Schuß mit einer Pistole abgegeben hat, der die Tür des Klassenkrankens traf, und daß drei weitere Schüler im Besitz von Schießwaffen waren. Ein Schüler hat eine Schußwaffe beim Waffenhändler erhalten. Außerdem haben fünf Schüler derselben Klasse, angeregt durch die Veranstaltungen in einem Variet, mit Messern und anderen scharfen Gegenständen nach der Klassenstür, der Klassenfranktür, dem Papiertorb und den Schulbänken geworfen.

Schon am 19. November, einige Tage vor dem Erscheinen des Artikels in einem Berliner Blatt, hat die Schule die vier Kinder, die im Besitz einer Pistole sind, wegen unerlaubten Waffenbesitzes, den Schüler, der in die Klassenfranktür geschossen hat, auch wegen Schießverbrechen, sowie den Waffenhändler wegen des Verkaufs von Schusswaffen an Minderjährige bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Neben Haushalt- und Schulartikeln

habe ich meine Abteilung in

Spielwaren

bedeutend erweitert.

Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Lade zur Besichtigung ohne Kaufzwang freil. ein.

C. Kämmerer.

Bevor Sie

Ihren Bedarf in

Teppichen
Verbindungsstücken
Vorlagen, Läufern
Kokos, Linoleum

decken, besichtigen Sie bitte erst mein reichhaltiges Lager

Josef Klein, Siegen
Tapeten-, Linolen-, Teppich-Spezialhaus

Am Sonntag den 4. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
kommt im Patti'schen Saal zu Erndtebrück
die dreiköpfige Operette

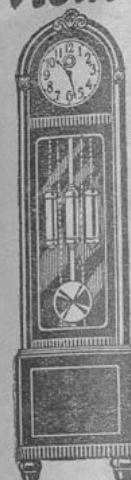
„Das Mädel vom Neckarstrand“

zur Aufführung.
Eintrittspreise: I. Platz 1 Mk., II. Platz 0,80 Mk.
Vorverkauf in der Geschäftsstelle der Erndtebrück. Zeitung
bis Samstagabend 7 Uhr und im Hotel Patt.

Der Reinertrag wird der Gemeinde Erndtebrück für
wohlthätige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Die Theatergruppe des Männergesangsvereins
Biedenkopf.

Kein gemütliches Heim



ohne eine Standuhr
mit herrlichem Songschlag.

Kein Schreibtisch ohne
Zeitmesser.



Auch in der Küche darf die Uhr
nicht fehlen.

Gutgehende Uhren erziehen zur
Ordnung u. Pünktlichkeit.

Sie besitzen das schönste Weihnachtsgeschenk. Deshalb gebe noch
heute zu Wilhelm Stähler, Laasphe. Telefon Nr. 180.

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Geschenkartikel

decken, bestücken Sie bitte meine separate

Spielwaren-Ausstellung

Sie werden von der reichhaltigen und gebienden Auswahl
überrascht sein.

Die Preise sind alleräußerst gestellt.

Laasphe **Aug. Imgardt.**

Rohlen

Nuss II -- Unionbriketts

treffen in den nächsten Tagen hier ein. Bestellungen hierfür
nehme noch entgegen.

Erndtebrück

H. Belz.

Unsere Speisezimmer

Eiche gebeizt -- Nußbaum poliert

140, 160, 180, 200 cm.

finden überall Beifall.

Moderne Formen! Günstige Preise!

bequeme Teilzahlung

bis 18 Monate.

Hausrat

G. m. b. H.

GIESSEN

Lindenplatz 1.

Geschäftszeit 8-1 und 2-7.

Dem Kinde das Beste!

Spielzeug ist Bildungs- und Erziehungsmittel, das Arbeitsgerät des Kindes

Sie finden in meiner

Spielwaren - Ausstellung

alles was das Herz des Kindes erfreut:

Puppen in jeder Größe u. Ausführung
Charakterpuppen / / Mamapuppen
Puppenwagen, Küchen und Kaufläden
Kinderkochherde, Kochgeschirre, Kaffee-
services, Plüsch- u. Holzpferde, Schaukel-
pferde, Pferdeställe u. Gespanne, Autos
Wagen und Schubkarren, Eisenbahnen

Kinos, Dampf-Maschinen und Modelle
Kegelspiele, Werkzeugkasten, Laubsäge-
artikel, Holz-, Stein- u. Metall-Baukästen
Trommeln, Säbel und Gewehre, Gesell-
schafts- und Beschäftigungs-Spiele und
Kinder-Sprechmaschinen, Bilderbücher
Jugendschriften u. s. w., u. s. w.]

In allen Artikeln größte Auswahl

Aufmerksame Bedienung.

Denkbar billigste Preise.

Laasphe Herm. Jung.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von 26 Ortstafeln aus Holz
einschl. Anstrich und Aufschrift für die Gemeinden
des Amtes Erndtebrück soll vergeben werden. Angebote sind
bis zum 12. Dezember d. Jrs. 17 Uhr an das Amt
im verschlossenen Umschlag mit entsprechender Aufschrift
einzureichen, wozu Angebots-Formulare bei dem Unter-
zeichneten erhältlich sind. Öffnung der Angebote zur
genannten Zeit.

Erndtebrück, den 28. November 1927.

Die Polizeiverwaltung: Roßler, Amtmann.

Laaspher Lichtspiele.

Das Titelbild der heutigen Beilage zur Wittensteiner
Zeitung „Heimat und Welt“ ist dem großen Universalfilm

„Chang“

entnommen, der nächstes Jahr auch bei uns gezeigt wird.

Am Sonntag, den 11. Dezember zeigen wir

„Das deutsche Mutterherz“

ein Film nach einer großen Begebenheit in großer Zeit.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Klein- u. Sozialrentner-
unterstützungen für den Monat Dezember 1927 erfolgt
am Montag, den 5. Dez. 1927, nachm. von 5-6 Uhr
auf der hiesigen Stadtkasse.

Laasphe, den 1. Dezember. 1927.

Der Magistrat: Pränger.

Billiges Angebot!

Um zu räumen, verkaufe ich

Rohbirnen, gut lochend, 10 Pfund 70 Pfg.

Roh- u. Backäpfel 10 Pfd. 1.00-1.20 Mk.

Rothkraut 3 Köpfe 1.00 Mk.

sowie alle anderen Gemüse frisch und preiswert.

Neue Wall- u. Haselnüsse in guten Qualitäten.

Bestellungen auf prima fette Gänse nehme ich
noch weiter entgegen.

H. Seibel, Laasphe.

Fernspr. 67.

Bahnhofstr.



Kaufen Sie keinen Radioapparat

ehe Sie sich nicht von der Leistungsfähigkeit
meiner Empfänger und Lautsprecher
überzeugt haben.

Denn nur mit guten aber trotzdem billigen
Geräten ist ein Radiohören ein Genuß.

Wilhelm Stähler,

— Telefon Nr. 180 Laasphe — Telefon Nr. 180 —

Suche zum 1. Januar
1928 ein properes

Mädchen

für Geschäftshaus, ferner
kann Sohn achtbarer Eltern
Stelle als

Mechgerlehrling

finden. Anfragen unter C. S.
Nr. 100 dieser Zeitung.

Kirchlicher Anzeiger
Evang. Gottesdienst
in Laasphe.

2. Advent, 4. Dezember.

10 Uhr P. Bauer.

Sammlung für Aus-
wandererfürsorge und See-
manns-Mission.

11 1/4 U.: Kindergottesdienst.

10 Uhr in Puderbach;
P. Adams.

Kriegerverein Laasphe.

Zu dem am Sonntag, den
4. Dez. 1927, abends 8 Uhr
stattfindenden Militär-
Konzert im Westf. Hof
(Fuchs) laden wir die
Kameraden mit ihren Fa-
milienangehörigen hierdurch
ein.

Laasphe, den 2. Dez. 1927
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung

Am Montag, den 5.
Dezember, vorm. 9 1/2 Uhr
werde ich in Feudingen
eine Hobel- und
Fräsmaschine

öffentlich meistbietend gegen
gleiche Barzahlung verstei-
gern. Versammlung der Käu-
fer beim Wirt Wilhelm
Müller dafelbst.

Laasphe, 2. Dez. 1927.

Plappert

Ober-Gerichtsvollzieher.

Wer nicht inseriert,
gerät bei der Kundschaft in
Vergeßlichkeit!

Gelegenheitskauf! Vom Samstag den 3. Dezember bis 8. Dezember großer billiger Reste-Verkauf in wollenen Kleiderstoffen, Baumwollstoffen, Weißzeugstoffen, Seiden- u. Samtresten

1 Posten Knaben-Anzüge, Größe 1 — 12, um damit zu räumen,
weit unter Preis.

Jacob Ludwig Hammer jr., Laasphe.

Sonntag den 4. Dezember ist mein Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.

Luise Becker
Ludwig Belz

Verlobte.

Oberndorf

Erndtebrück

Sonntag, den 2. Advent 1927.

Zum Schlachten

empfehle
Gewürze in bester und
frischer Qualität billigt:

Pfeffer weiß und schwarz
Muskatnüsse
Muskatblüte
Nelken
Majoran
Salpeter usw.

Wurstbindfaden
Mag Hing,
Wittgensteiner Drogerie.

Wilhelm Hagenbeck Franz Voigt
Hamburg Berlin

Riesen-Winterbau-Holz- Birkus u. Großraubtierschau

in Laasphe gegenüber dem Eisenbahnwasserturm.

Ein Birkus wie ihn Laasphe noch nicht gesehen hat, verbunden mit
Raubtierschau von Löwen, Tigern, Bären, Wölfen, Hyänen,
Leoparden, Affen usw. — Reell 50 Kassepferde / 30 große Trans-
port- und Tierwagen. — Überzeugen Sie sich von der Reellität u.
Großartigkeit unseres Unternehmens. In jeder Vorstellung 25 durch-
schlagende nervenbetreffende Zirkusattraktionen. Jede Nummer ein Schlager,
eine Attraktion, eine berechnete Sensation. Große glanzvolle Eröffnung
Samstag, 3. Dezember, abends 8.15 Uhr, Sonntag, 4. Dez.
2 Riesenfestvorstellungen, Nachm. 4 sowie abds. 8.15 Uhr. In beiden
Vorstellungen ungekürzter Riesen-Spielplan. Montag abends 8.15 Uhr
Elite-Vorstellung. Preise der Plätze: Loge 3.—, Sperrsitze 2.50,
1. Pl. 1.80, 2. Pl. 1.50, 3. Pl. 1.—, Galerie 0.80. Kinder in den Abend-
vorstellungen volle Preise. Vorverkauf: Buchhandlung Aug. Jmgardt. —
Beachten Sie unsere Kellame und beurteilen Sie unser Programm.

Die Sonntag-Nachmittagvorstellung empfehlen wir hauptsächlich dem
auswärtigen Publikum; wir machen besonders darauf aufmerksam, daß
die Nachmittags-Vorstellungen ungekürzt sind. Ab Vormittag 10 Uhr
große interessante Proben verbunden mit Tierschau- und Pferde-
Ausstellung. Der enormen Speise wegen unwillkürlich nur
3 Tage vom Sonnabend den 3. bis Montag den 5. Dezember

Praktische Weihnachts- Geschenke

kaufen Sie bei mir preis-
wert und gut.

Größte Auswahl in:
Korbmöbeln, Flurgarderoben,
Tischdecken, Chaiselonguedecken,
Teppichen, Bettvorlagen, Läufer-
stoffen, Linoleum-Teppichen,
Linoleum-Vorlagen und -Läufer.

Polstermöbel
in eigener Werkstatt hergestellt,
in bekannt bester Verarbeitung.

Fr. Benfer
Laasphe i. W.

Gebrauchter kleiner
Ofen

zu kaufen gesucht. Zu erse-
hen in der Geschäftsst. d. W. 3.

Rechte Weihnachtsfreude
erwecken
feine Schmuckstücke
von

B. Baumann, Uhrmacher,
Laasphe.

Gold- u. Silberwaren, Kristall, Bestecke.

— Beachten Sie bitte mein wechselndes Schaufenster. —

Max Krause's
M-K. Papiere

in Mappen, Briefblocks und Kassellen
in großer Auswahl.

Aug. Jmgardt
Laasphe.

Altangesehene Mineralöl-Import-Firma sucht
für den Vertrieb hochwertiger
Spezial Auto- und Maschinenöle
Vertreter

gegen hohe Provision.
Nur Herren mit erstklassigen Beziehungen finden
Verständigung. Interessenten wollen ihre Anschrift
unter Dd. 7328 an die Exped. der Zeitung baldigst
einsenden, da ein Herr unserer Geschäftsleitung sich am
bortigen Plage aufhält.

Ginger Nähmaschinen



Eine
SINGER mit Motor u. Nählicht
Mein sehnlichster Weihnachtswunsch
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft
Siegen i. W. Kölner Tor 12.

Schmausen Sie an den langen Winterabenden das
Original-Nachener Spezialgebäck, die köstlichen:

LAMBERTZ PRINTEN

Westfälischer Hof, Laasphe

Sonntag, den 4. November, abends 8 Uhr

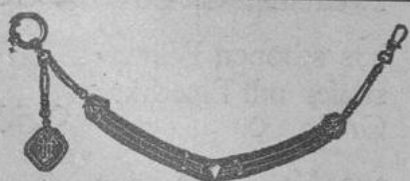
Großes Militär-Konzert

des Musikkorps des Aush. (Heffisches) Batt. 15. Inf.-Regiment
Marburg a. d. Bahn, Leitung: Musikmeister Große.

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Eintrittspreis: im Vorverkauf bei Imgardt 1.20 Mk.
an der Abendkasse 1.50 Mk.

Spangen-
Reparatur



Puppen-
reparatur
aller Art

Praktische und nützliche

Weihnachtsgeschenke

sind

Haarketten, Puppenperücken, Zöpfe
u. s. w. u. s. w.

Parfümerien und Seifen
-:- nur erster Firmen -:-

Rasiermesser .: Apparate

Abziehen
und
Schleifen
von
Rasierklängen

AUGUST WEHN
LAASPHE i. W.

Abziehen
und
Schleifen
von
Rasiermessern

Gardinen und Betten

kaufen Sie vorteilhaft beim Fachmann!!

Spannstoffe

Stores

Roloköper

Dekorationen

in allen Preislagen.

Anfertigung und Auf-
hängen fachgemäß

Sämtliche Gardinen-
bedarfsartikel

Größte Auswahl
am Platze.

Bettbarchent und

Daunenköper

in bekannt bester Qualität.

Bettfedern, Halb-
daunen u. Daunen

in erprobten Qualitäten

Komplette Betten:

Bettstellen

Matrassen

Auflegematrassen

oder Unterbetten

Decken und Kissen

stets lagernd.

Spezial-Geschäft

Fr. Benfer, Laasphe.



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen.

helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie
gefährlich der Keuchhusten, wie schlimm das tragende Gefühl
im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit.

Hier helfen nur die berühmten seit 35 Jahren bewährten
Kaiser's Brust-Caramellen.

Paket 40 Pf., Dose 80 Pf.

Sie haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.



BESTECKE

Beste Ersatz für echtes Silber
Garantie für die Silberauflage

Verkaufsstelle:

W. Stähler
Laasphe i. W.
Telef. 180

Preiswerte

Weihnachts-Angebote

in

Herren-Oberhemden, weiß und farbig,

Herren-Einsatz- u. Maccohemden,

Hautjacken u. Unterhosen,

Socken, Sportstrümpfe, Hosenträger,

Handschuhe, Taschentücher.

Kravatten in extra großer Auswahl.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder.

Neueste niedrige
Preise!

Gute Qualität!

Fr. Loos I., Laasphe,
Telefon 177.



Jungdeutscher Orden.
Bruderschaft Laasphe.

Teilnahme am Vortrags-
abend des Kriegervereins am
8. 12. im Westf. Hof.

Herrenwäsche

Kragen

Vorhemden

Unterwäsche.

Ludw. Schröder
Laasphe.

Empfehle jeden Freitag
frischen Schellfisch

Bücklinge
Delikatessheringe
Kollmöpfe
Heringe in Gelee
Bratheringe,
außerdem jede Woche

frische Gemüse

Rotkohl
Endivien Salat
Weißkohl
Wirsing
Blumenkohl
Kohlrabi
Spinat
Grünkohl

sowie alle
Gemüse-Konserven.
Otto Strack,
Feudingen.

Schokolade

Keks

Bralinen

bekommen Sie stets frisch
in der
Wittgenst. Drogerie,
Laasphe.

Eine schöne Weihnachtsgabe
ist ein Pelz.



In großer Auswahl führe ich

Pelzkragen u. Pelze

in den Preislagen

Mk. 15. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80.

und höher



Meier Scheuer

Bahnhofstr. Laasphe Bahnhofstr.

Reiche Auswahl
in

Sprechapparaten

Elektrola wie

Elektri-Grammophon u. i. w.

Elektrola-

Grammophon- und Derby-Platten.

Ratenzahlung nach Vereinbarung.

Vorspiel ohne Kaufzwang

Laasphe

Aug. Imgardt.

Photo-Atelier Eschemann

in Laasphe jeden Sonntag von 11 1/2 - 4 Uhr geöffnet.

Grosser Weihnachts-Verkauf

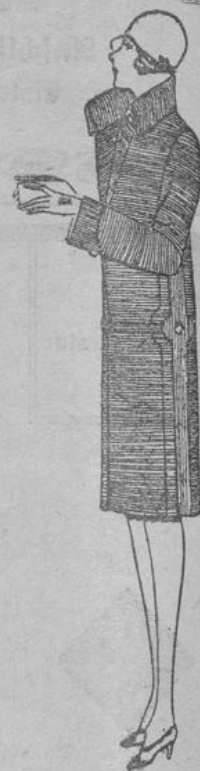


Damen- und Kinder-Mäntel

zu enorm billigen Preisen

Damen-Mäntel	in schönen, dunklen Farben	12.-
Damen-Mäntel	aus Tuch oder Velour de laine-Stoffen	18.-
Ottomane-Mäntel	m. Plüschkragen	24.-
Ottomane-Mäntel	mit imitierter Pelzgarnitur	32.-
Ottomane-Mäntel	marine und schwarz la Qualität m. Pelzbesatz	48.-

Kinder-Mäntel	aus Flausch ein- u. zweireihig, Gr. 50	6.50
Kinder-Mäntel	aus schönen Winterstoffen mit Plüschkr. Gr. 50	9.50
Kinder-Mäntel	aus Velour de laine mit imit. Pelzkragen u. Stulpen, Gr. 50	12.-
Kinder-Kleider	aus Waschsamt in allen Farben, Gr. 50	4.90
Kinder-Kleider	aus warm., wollenen Winterstoffen, Gr. 50	3.90



Damen- und Kinder-Strickkleider - Westen - Jacken - Pullover sehr billig

Laasphe

J. J. Metz

Kriegerverein Laasphe.

Zu Ehren unserer gefallenen Helden findet am Samstag, den 3. 12. 1927, abends 8.30 Uhr durch unser Ehrenmitglied, Kamerad Major a. D. Schrodt im Saale des Westfälischen Hofes (Fuchs) hier selbst ein Vortrag über: „Die große Schlacht bei Lodz“ statt.

Zu diesem Vortrage laden wir alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie die gesamte Bürgererschaft der Stadt Laasphe und Umgegend ein.

An Eintrittsgeld wird pro Person 30 Pfg. erhoben. Der Erlös ist für den Denkmalsfonds der Kriegerehrung Laasphe bestimmt.

Die Vereinskameraden werden gebeten, Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Laasphe, den 29. November 1927.

Der Vorstand.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich meine

Korbseffel, Nähständer,

Handarbeitskörbchen

in verschiedenen Ausführungen.

Ferner Kinderseffel u. Puppenwagen sowie alle andern Korbwaren.

Reparaturen an den von mir gekauften Waren werden prompt und billig ausgeführt.

Paul Sadler, Feudingen.

Sonder-Angebot.

Den Anschlussnehmern am hiesigen Elektrizitätswerk liefere ich für den Weihnachtstisch bei Eingang von Bestellungen bis zum 5. Dezember 1927

1 elektr. Haushalts-Eisen zu Mk. 6.-

1 „ 1 Liter-Wasserkocher 9.-

1 „ elegante Teekanne nach Wahl 15.-

1 komplettes Zuleitungskabel zu Mk. 2.-

Erstklassiges Fabrikat mit 3 jähriger Garantie.

Laasphe Elektrizitätswerk:

Strack.

Bücherabschlüsse, Bilanzen, Neueinrichtung von Buchführungen

nach jedem gewünschten System durch

Dr. Rod, Steuerberater in Biedenkopf.

Übernahme von Buchführungsarbeiten auch im Abonnement.

Naumanns Nähmaschinen

sind und bleiben die besten.

General-Vertreter für den Kreis Wittgenstein:

August Mittelmann
Laasphe.

Sämtliche Reparaturen an Nähmaschinen werden prompt und gut ausgeführt.

Kammerjäger Diekmann

(Mitglied des Verbandes Deutscher Ungeziefer-Bekämpfungsbetriebe)

ist gegenwärtig in Laasphe und Umgegend und vertilgt radikal unter einjähriger schriftlicher Garantie Ratten, Mäuse, auch bei gefüllten Scheunen, Wägen, Schwaben usw. nach altbewährter Spezial-Methode. Erfolg bereits sichtbar in wenigen Minuten. Zahlreiche staatliche Anerkennungen. Bestellungen erbitten sofort an die Geschäftsstelle d. Blattes.



Ob Wolle-
ob Seide-
was es auch sei...

Wenn Sie die Sicherheit haben, daß die Farbe des Stoffes ein Waschen überhaupt zulässt, dann ist eine kalte Persillauge das Gegebene. Seidene Sachen rollt man zum Trocknen in Tücher ein, wollene Stücke trocken man durch Ausbreiten auf einem Tuch. (Nähe des Ofens und Sonne ist dabei zu meiden.)

Persil für alle Wäsche!

Serie: „Das sparsame Waschen“ Bild 6.